

EINLADUNG ZUM

CDU - NEUJAHRSEMPFANG

MONTAG, 21. JANUAR 2008

19.30 UHR

BÜRGERHAUS REICHELSHHEIM - KOLLEG

MIT NORBERT KARTMANN

Präsident des Hessischen Landtags

BERTIN BISCHOFFSBERGER

Bürgermeisterkandidat der CDU

UND CARLA KLEINAU

Literaturbegeisterte Regisseurin aus Büdingen
mit Literarischen Lobsprüchen zum F(f)este feiern.

Wir wollen mit Ihnen mit einem Glas Sekt
das Neue Jahr willkommen heißen.



CDU

STADTVERBAND REICHELSHHEIM

Der TV – Tipp

TV Duell mit Ministerpräsident Roland Koch

und Andrea Ypsilanti

Hessen Fernsehen (3. Programm)

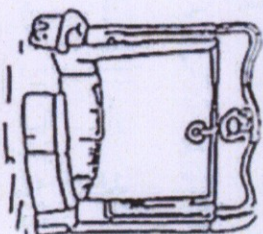
Sonntag, 20. Januar 2008, 20:15 bis 21:45 Uhr

WIR IN

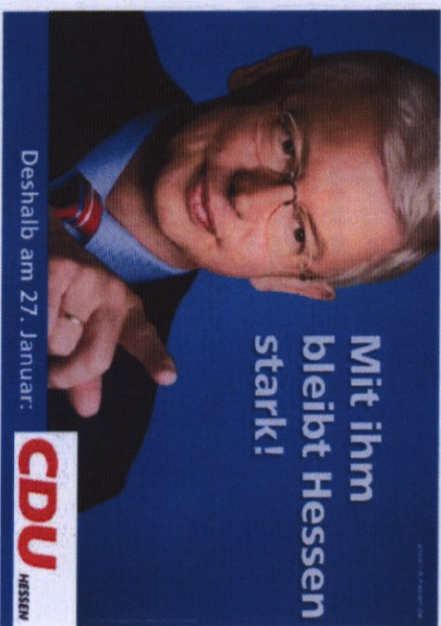
DORN-ASSENHEIM

CDU

**NR
78**



AM 27. JANUAR ROLAND KOCH WÄHLEN!



Deshalb am 27. Januar:

weil:

- Hessen ein Erfolgsland ist.
- Seit 1999 wöchentlich mehr als 100.000 Urterrichtsstunden mehr erteilt werden.

- Familien durch die Freistellung der Gebühren im 3. Kindergartenjahr entlastet worden sind.
- In der Regierungszeit Koch die Wohnungseinbrüche um 46 % zurückgegangen sind.
- Die Zahl der Hauptschüler ohne Abschluss um 40 % gesenkt wurde.
- In Hessen die meisten Kinderbetreuungsplätze aller Flächenländer bereitstehen.
- Auch in Zukunft den Stromkonzernen auf die Finger geschaut werden muß.
- Der Bürokratieabbau weiter geführt werden muss.
- Die Zwangseinheitsschule verhindert werden muss.
- Damit die Wirtschaft brummt und Arbeitsplätze entstehen.

VIEL GETAN. NOCH VIEL ZU TUN. HESSEN DIE NR. 1 IN DER KRIPPENBETREUUNG! DAVON HAT AUCH REICHELSHHEIM PROFITIERT!

HESSEN IST FAMILIENLAND

Nie wurde in unserem Bundesland so viel Geld in die Betreuung unserer jüngsten investiert, wie unter der CDU-Landesregierung. Wir haben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.

Wir haben mit dem BAMBINI-Programm...

- 65 Mio. € im Jahr 2007 investiert, um die Eltern von den Beiträgen im letzten Kindergartenjahr freizustellen – damit entlasten wir Familien um bis zu 1.200 € jährlich
- weitere 45 Mio. € im Jahr 2007 investiert, um Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen.

Und weiter geht's von 2008-2013:

Wir wollen, dass aus Kinderwunsch auch wieder Kinderwirklichkeit wird. Deshalb werden wir in der nächsten Legislaturperiode...

- die Wahlmöglichkeit von Eltern in der Kinderbetreuung stärken, indem wir weiterhin auf die Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten setzen
- die vom Bund für Ende 2013 geforderte Betreuungsquote von 35 % schnellstmöglich erreichen
- Maßnahmen zur Förderung der Erziehungskompetenz von Eltern und Erziehern ergreifen, um die neuesten Erkenntnisse über frühkindliche Förderung optimal zu nutzen

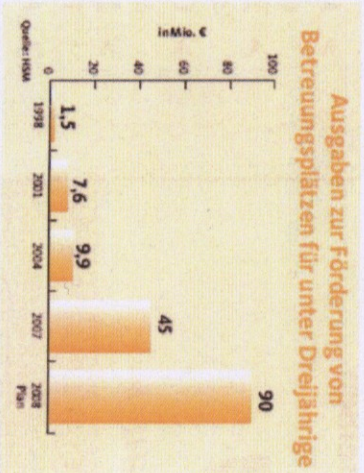
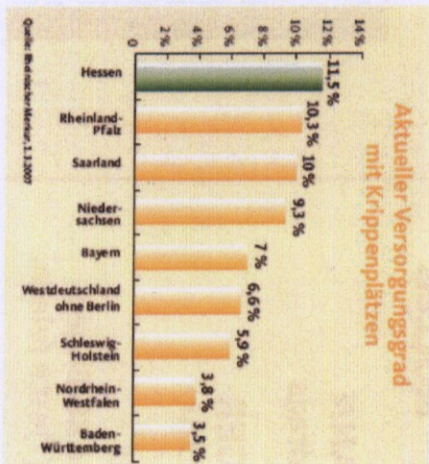
Weiter haben wir...

- Tagesmütter gleichberechtigt mit den Kinderkrippen gefördert, um dieses flexible Betreuungsangebot zu stärken – Eltern sollen sich frei entscheiden können
- mit einer Betreuungsquote von 11,54 Prozent Hessen an die Spitze der westdeutschen Flächenländer geführt und diese Spitzenposition werden wir mit 6.000 weiteren Betreuungsplätzen in diesem Jahr festigen.

WICHTIG: Wir werden schon 2008 für jedes fünfte Kind unter drei Jahren einen Betreuungssplatz anbieten. Zwei Jahre früher als vom Bund gefordert.

- die Qualifizierung von Erzieherinnen und Tagesmüttern zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren verstärkt vorantreiben
- die finanzielle Entlastung der Eltern voranbringen und schrittweise ihre vollständige Befreiung von Kindergartengebühren umsetzen
- die Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen durch gezielte Förderanreize flexibler machen und erweitern
- die wohnortnahe Kinderbetreuung gerade auch in strukturschwachen Gebieten weiter ausbauen.

WICHTIG! Bis 1998 wurden unter Rot-Grün gerade einmal 1,53 Mio. € jährlich im Bereich der Förderung der unter Dreijährigen investiert. Die CDU-Landesregierung unterstützt allein im Jahr 2007 diese Kinder mit über 45 Mio. €.



FAMILIE

SCHULE

IN NICHTS STECKT HESSEN SOVIEL GELD WIE IN BILDUNG

Seit unserem Regierungsantritt 1999 priorisieren die hessischen Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrer von einer Bildungspolitik, die alle Begabungen fördert und fordert. Unsere Qualitätsoffensive zeigt Wirkung, weil...

- insgesamt 3 Mrd. € **zusätzlich** in Bildung investiert wurden
- ca. 4.300 zusätzliche Lehrer- und rund 2.100 zusätzliche Referendarsstellen geschaffen wurden
- Schüler heute 10 % mehr Unterrichtsstunden zusätzlich erhalten und garantiert verlässliche Schulzeiten haben
- ein Schul-TÜV für mehr Transparenz auch für Eltern sorgt
- die Schulen mehr Freiheiten haben
- Schulabschlüsse gestärkt wurden: landesweite Prüfungen (z.B. Landesabitur) schaffen mehr Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit
- wir viele Abiturienten haben (46,1 % aller Schulabgänger). Das ist bundesweit betrachtet ein Spitzenplatz (3.)
- deutlich mehr Hauptschüler einen Abschluss machen (nur noch 13,7 % statt 22,9 % verlassen ohne Abschluss die Hauptschule) – Ergebnis auch der erfolgreichen Schub-Klassen (Praxisklassen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft)